



Sammlung Theaterzettel

Unter der blühenden Linde

Mannebeck, Gustav

1926-05-26

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NEUES THEATER IM ROSENGARTEN

VORSTELLUNG
Nr. 115

Mittwoch, den 26. Mai 1926

Unter der blühenden Linde

Fröhliches Spiel mit Gesang in 3 Akten von
Leo Kaffner und Ralph Tesmar

Musik von Friedrich Gellert

In Szene gesetzt von Alfred Landory

Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck

Bühnenbilder von Heinz Grete

Personen:

Witzspalten

Justus Kelling, Rentier	Hugo Boßin
Hans Klotter, Maler	Robert Vogel
Peter Tiburtius, Schriftsteller	Alfred Landory
Walter Pösch	Paul Berger
Axel Holtbein	Adolf Jungmann
Franz Ritter	Julius Nagel
Jacob Bremer	Julius Fischer
Walter Götz	Louis Heisenberger
Erich Haller	Alois Wolze
Gustav Ruch	Michael Ehrstschoff
Rich. Grunert	Holf Arnim
Karl Erkens, Weinbauer und Besitzer des Gasthofes „Zur Linde“	Germann Tremblach
Lotte, seine Tochter	Marianne Thalau
Raffina, Wirtschafterin bei Erkens	Elise de Lant
Lucie Klotter, Schwester von Hans	Friedel Dann
Dr. Kurt Achterberg, Apotheker	Walter Esch
Otti	Vera Bär
Gerda	Käthe Tröndle
Friedel	Käthe Inge Krug
Nieze	Maria Dietrich
Lisa	Paula Bassauer
Erika	Käthe Fraut
Emmy	Sofie Landschneider
Franzi	Piesel Schmidt
Fritz, Diener bei Kelling	Adolf Karlinger
Erster Weinküfer	Eugen Best
Zweiter Weinküfer	Germann Baumann
Eine Magd	Maria Erl

Ort der Handlung: der erste Akt spielt in einer
Großstadt Norddeutschlands,
der zweite und dritte Akt im Gasthof „Zur Linde“
am Rhein

Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem 1. Akt

Spielwart: Benno Dombrowsky

Krant: Hedwig Lillie, Else von Seemen, Helene Neffert

Kasseneröffnung 7 Uhr Anfang 7¹/₂ Uhr Ende 10 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

Stadt-Anzeiger
mit der Beilage

„Dramaturgische Blätter“

Jede Woche neues Heft